

## Gottesdienst zum Selbermachen am Sonntag Invokavit 2021

V: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A: Amen.

V: Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn,

A: der Himmel und Erde gemacht hat.

V: Heute ist der erste Sonntag der Passionszeit – Invokavit. Es beginnen die Wochen, in denen wir die Leidenszeit Christi bedenken. Dunkle Kapitel seines irischen Lebensweges. Doch wir dürfen auch Ausschau halten nach Gottes Licht. Auch an diesem Sonntag lade ich ein, mit den nachfolgenden Texten und Gedanken Gottesdienst im häuslichen Rahmen zu feiern. Gott hat seine Gegenwart denen versprochen, die sich in seinem Namen versammeln.

Mit den Worten des 91. Psalms vertrauen wir uns Gott an:

V: Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt  
und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt,

A: der spricht zu dem Herrn:  
Meine Zuversicht und meine Burg,  
mein Gott, auf den ich hoffe.

V: Denn er errettet dich vom Strick des Jägers  
und von der verderblichen Pest.

A: Er wird dich mit seinen Fittichen decken,  
und Zuflucht wirst du haben unter seinen Flügeln.  
Seine Wahrheit ist Schirm und Schild,

V: dass du nicht erschrecken musst vor dem Grauen der Nacht,  
vor dem Pfeil, der des Tages fliegt,

A: vor der Pest, die im Finstern schleicht,  
vor der Seuche, die am Mittag Verderben bringt.

V: Denn der Herr ist deine Zuversicht,  
der Höchste ist deine Zuflucht.,

A: Es wird dir kein Übel begegnen  
und keine Plage wird sich deinem Hause nahen.

V: Denn er hat seinen Engeln befohlen;  
dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen,

A: dass sie dich auf Händen tragen,  
und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest.

V: Ehre sei Gott dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist

A: wie es war im Anfang, jetzt und immerdar  
und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

V: Ewiger Gott, aus unserem Alltag kommen wir zu dir. Wir sind dankbar für Gutes und Gelungenes. Aber wir kennen auch die sorgenvollen Momente.

So suchen wir Zuflucht unter deinem Schirm und bitten um deinen behütenden Engel.

Amen.

*Wenn Sie möchten, singen oder lesen Sie die Strophen 1 bis 3 des Liedes EG 362 „Ein feste Burg ist unser Gott“.*

V: Der vorgeschlagene Predigttext zum Sonntag Invokavit steht bei Johannes im 13. Kapitel:

Jesus wurde erregt im Geist und bezeugte und sprach: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Einer unter euch wird mich verraten. Da sahen sich die Jünger untereinander an, und ihnen wurde bange, von wem er wohl redete.

Es war aber einer unter seinen Jüngern, der zu Tische lag an der Brust Jesu, den hatte Jesus lieb. Dem winkte Simon Petrus, dass er fragen sollte, wer es wäre, von dem er redete. Da lehnte der sich an die Brust Jesu und fragte ihn: Herr, wer ist's? Jesus antwortete: Der ist's, dem ich den Bissen eintauche und gebe. Und er nahm den Bissen, tauchte ihn ein und gab ihn Judas, dem Sohn des Simon Iskariot. Und nach dem Bissen fuhr der Satan in ihn. Da sprach Jesus zu ihm: Was du tust, das tue bald! Niemand am Tisch aber wusste, wozu er ihm das sagte. Denn einige meinten, weil Judas den Beutel hatte, spräche Jesus zu ihm: Kaufe, was wir zum Fest nötig haben!, oder dass er den Armen etwas geben sollte.

Als er nun den Bissen genommen hatte, ging er alsbald hinaus. Und es war Nacht.

*An dieser Stelle können Sie das Glaubensbekenntnis sprechen, das uns mit allen Christen verbindet.*

*Dann lesen Sie die beiliegende Predigt von Pastor Lars Kirchhof zum vorgeschlagenen Predigttext. Sie können sie auch hier hören:*

*<https://www.detmold->*

*[lutherisch.de/podcast/episode/2021/02/invokavit/](https://www.detmold-lutherisch.de/podcast/episode/2021/02/invokavit/)*

*Nach der Predigt können Sie die Strophen 1 bis 4 des Liedes EG 347  
„Ach bleib mit deiner Gnade“ singen oder lesen.*

V: Lasst uns miteinander und füreinander beten.

Himmlicher Vater, durch Jesus Christus hast du uns das Licht der Welt geschenkt. Du willst, dass wir nicht in Dunkelheit und Sorgen untergehen, sondern das Leben finden. Dafür hast du selber in Christus das Leiden erlebt und ausgehalten und am Ende das Licht des Ostertages aufgehen lassen.

Wir danken dir!

Und doch gibt es in unserer Zeit viel Dunkelheit. Wir bringen sie vor dich und bitten dich um dein Licht.

Wir bitten dich für die Menschen, die unter dem Corona-Virus leiden:  
die als Erkrankte um jeden Atemzug ringen,  
die als Ärzte und Pfleger um Linderung kämpfen,  
die sich als Wissenschaftler um Heilmittel und Impfstoffe mühen,  
die als Politiker um den angemessenen Weg zwischen Schutz und  
Öffnung ringen,  
die als Geschäftsleute und Berufstätige um ihre Existenz ringen,  
um Schüler und Lehrer, die Sorge um die Bildung haben,  
für alle die, die unter den fehlenden Kontakten leiden.

Herr, lass uns das Licht am Ende des Tunnels erblicken und bleibe du selbst bis dahin an unserer Seite.

Wir bitten dich für alle, die unter Gewalt, Terror oder Krieg leiden.  
Herr, bewege du die Herzen der Beteiligten, dass Menschlichkeit einzieht und Wege des Miteinanders gefunden werden.

Wir bitten dich für die Menschen, die auf der Flucht sind: von Afrika oder dem Nahen Osten nach Europa, von Mittelamerika in die USA, von Aserbeidschan nach Armenien:  
dass sie eine lebenswerte Zukunft finden, wo sie am Ende landen,  
dass vor allen Dingen in den Heimatländern Menschen Perspektive finden und niemand mehr fliehen muss.

Wir bitten dich für uns selbst: Bleibe bei uns, damit es keine Nacht wird, sondern wir in deinem Licht das Leben finden.

V: Beten wir, wie Jesus es uns gelehrt hat.

A: Vater unser im Himmel, geheiligt werde Dein Name.

Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen.

V: Himmlicher Vater, auch wenn uns die Begegnung in der Gemeinde fehlt,  
verbindest du uns doch unter deinem Segen, um den wir dich bitten:

A: Der Herr segne uns und behüte uns.

Der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig.

Der Herr erhebe sein Angesicht auf uns und gebe uns Frieden.

Amen.